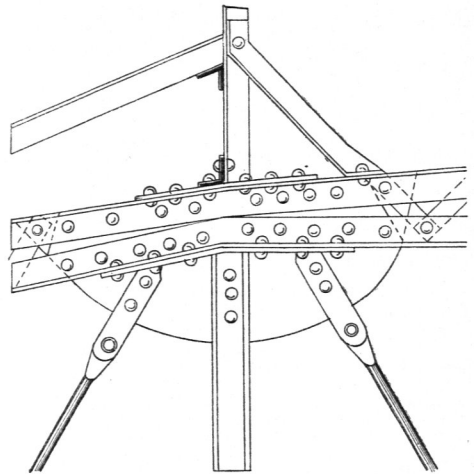


Bei den auf Druck beanspruchten Stäben ist hier zu beachten, daß die eingelegten Bleche gegen Ausbeulen, bzw. Ausknicken stark genug fein müssen.

Schraubenmutter und Kopf können die üblichen Maße erhalten (Durchmesser des dem sechseckigen Kopfe eingeschriebenen Kreises  $D = 1,4 d + 0,5$  cm, Höhe der Mutter  $h = d$ , Höhe des Kopfes  $h_1 = 0,7 d$ ); die Muttern und Köpfe können aber auch viel weniger hoch gemacht, ja sogar ganz fortgelassen und durch einen kleinen Splint ersetzt werden (Fig. 482), da eine Beanspruchung in der Längsrichtung des Bolzens nicht eintritt und die durch die Stabspannungen am Bolzenumfang erzeugte Reibung weitaus genügt, um Verschiebung zu verhüten.

Fig. 538<sup>238)</sup>, 539<sup>234)</sup> u. 541<sup>239)</sup> zeigen vollkommene Bolzenverbindungen, bei denen die Stäbe je mit besonderen Bolzen angeschlossen sind. Die Construction mit einem einzigen Bolzen für alle Stäbe ist in Fig. 540<sup>239)</sup> vorgeführt; bei derselben kommt man häufig zu großen Bolzenlängen; die Momente, welche im Bolzen Biegungs-

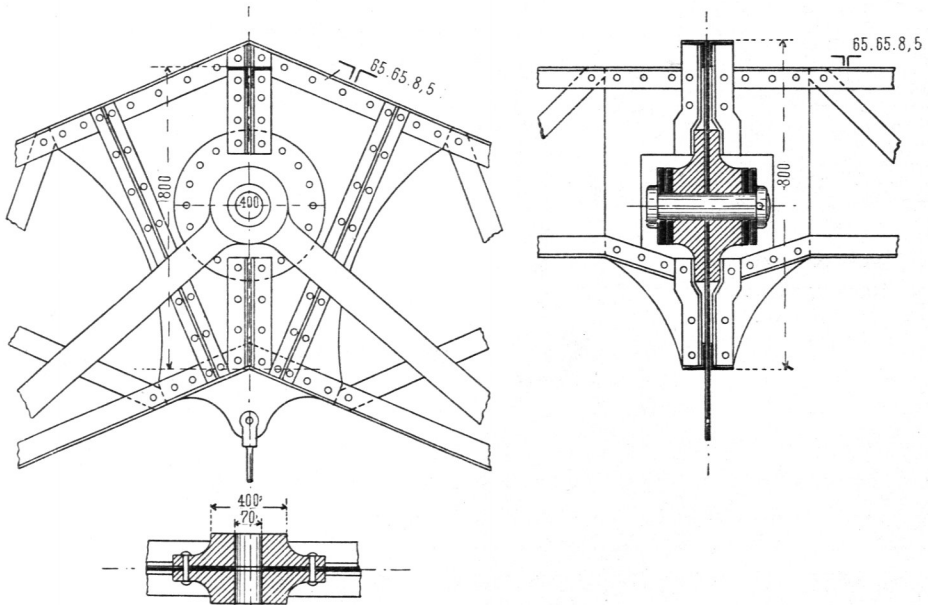
Fig. 542.



Vom früheren Empfangsgebäude der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn zu Berlin<sup>240)</sup>.

$\frac{1}{20}$  n. Gr.

Fig. 543.



Von der Bahnhofshalle zu Neapel<sup>241)</sup>.

$\frac{1}{20}$  n. Gr.

<sup>238)</sup> Nach: WIST, a. a. O., Bd. I. Taf. 28.

<sup>239)</sup> Facf.-Repr. nach: Organ f. d. Fortsch. d. Eisenbahnw. 1887, Taf. XXXII.

<sup>240)</sup> Nach: Zeitschr. f. Bauw. 1870, Bl. 33.

<sup>241)</sup> Nach: *Nouv. annales de la constr.* 1857, Pl. 47-48.